***„Niedersachsen wach auf!***

*Seit nunmehr 13 Jahren wird die Kindertagespflege in Niedersachsen nicht beachtet und einfach so getan als wenn es sie nicht gäbe.  Mit dem Entwurf des neuen KiTaG zeigt man uns wieder welchen Stellenwert jede einzelne Tagespflegeperson in unserem Bundesland zugeschrieben bekommt- nämlich gar keinen.*

*In vielen Universitäten oder Hochschulen in ganz Deutschland wird die Kindertagespflege lobend und anerkennend eingestuft, ja selbst die Bundesregierung spricht achtungsvoll über unsere Arbeit.*

*Die bundesweite NUBBEK – Studie (Tietze et.al.) hat es 2013 dann nochmals bestätigt, dass die Kindertagespflege der Institution Kita in nichts nachsteht. Denn gerade die Kleingruppen sind für Kinder unter drei Jahren optimal für deren Entwicklung.*

*Also warum übergeht man uns??*

*Was ist mit der Einzigartigkeit eines jeden Kindes? Es gab und wird immer Kinder geben, die ein ganz geschütztes und sicheres Umfeld mit sehr wenigen Peers brauchen um sich entwickeln zu können. Dies ist nur in der Kindertagespflege möglich. Gibt es keine Einzigartigkeit in Niedersachen?*

*Ich arbeite seit 24 Jahren als TPP und bin enttäuscht über diese Ignoranz!“*

***„Warum werden  KTPP in Niedersachsen  außen vor gelassen???***

*Ich arbeite seit 2006 als Kindertagespflegeperson. Wir leisten professionelle und gute Arbeit, bieten den Kindern sichere Bindungen, fördern individuell und arbeiten eng mit den Familien zusammen. Wir haben denselben Förderauftrag wie die Einrichtungen.  Warum werden wir in dem Entwurf des KiTaG wieder nicht aufgenommen!?! In der KTP gibt es so unterschiedliche Rahmenbedingungen, jede Kommune hat eigene Richtlinien oder Satzungen. Eine Anerkennung des Berufsbildes der Fachkraft in der KTP blieb auch aus. Es gibt soo viel zu regeln in der KTP, aber die Politik beachtet uns nicht! Die Kinderbetreuung würde ohne uns zusammenbrechen!!! Was ist los mit Niedersachsen!!!!“*

***„Es enttäuscht mich zu hören, das es nur in Niedersachsen keine Regelung gibt.***

*Wie kann das erklärt und gerechtfertigt werden?*

*Ich leiste eine wertvolle Arbeit, ich habe zu dem verpflichtenden 160 Stunden Kurs, zusätzlich noch den 400 Stunden Aufbaukurs, sowie zahlreiche "kleinere" Fortbildung absolviert. Außerdem einen Inklusionskurs mit 80 Stunden.*

*Macht in Summe um die 660 Stunden, die ich (zusätzlich zu diversen Erste Hilfe Kursen) in die Kindertagespflege investiert habe.*

*Warum?*

*Um pädagogische, gute und wertvolle Arbeit leisten zu können. Um eine angemessene Bezahlung dafür zu erhalten, um den kleinsten der Kleinen einen guten Start zu ermöglichen und meine eigenen Bedürfnisse hinten anzustellen.*

*Ich betreue fünf Kinder unter drei Jahren in meinem Haushalt, in meiner Wohnung. Lasse diese Kinder immer wieder mein Inventar benutzen, gebe ihnen einen Zu Hause auf Zeit, Halt und Sicherheit. Ich vermittle Werte und Vorstellungen und fördere die Sozialkompetenzen der Kinder.*

*Wenn ich diese kleinen Wesen nach ca. 2 Jahren mit ca. 3 in  die Kita verabschiede, dann sind sie bereits betreuungserfahren, was eine Eingewöhnung erleichtert und es somit auch den Erziehern erleichtert.*

*Sie wissen wie man eigenständig isst, wie man miteinander kommuniziert, wie man sich in Gruppen verhält. Das man nicht haut und beißt, sondern spricht. Das wir respektvoll miteinander umgehen, füreinander da sind und uns achten. Das wir uns an Regeln halten, aufräumen und aufeinander warten.*

*Ich leiste jeden Tag, 50 Stunden die Woche, seit Jahren, einen sehr wichtigen Beitrag.*

*Ich erziehe Kinder und erwarte, dass der Beruf der Kindestagespflegeperson gewertschätzt und respektiert wird. Und das er vor allem endlich ein adäquater Beruf anerkannt wird.*

*Das die Gleichstellung endlich Gesetz wird und wir als einziges Bundesland nicht außen vor sind.*

*Ohne die Arbeit von Kindertagespflegepersonen, wäre es unzähligen Eltern nicht möglich, früh wieder in ihren Job einzusteigen und glauben Sie mir, viele Eltern haben gar keine Wahl. Sie sind auf den Beruf angewiesen, sie müssen Doppelverdiener sein und zwar nicht um sich drei Urlaube im Jahr, teuren Luxus und zwei Autos leisten zu können, nein....!*

*Sie arbeiten beide um den Kühlschrank zu füllen, die Miete zu bezahlen und Kleidung für die Kinder. Und mit ein bisschen Glück ist einmal im Jahr eine Woche Ostsee drin.*

*Es wird dringend Zeit, auch in Niedersachsen das Gesetz zu überdenken und uns endlich die notwendige Lobby zu geben.*

*Und wer sich ein Bild von der Kindertagespflege machen möchte...meine Tür ist gerne geöffnet um sich den passenden Einblick abzuholen und zu schauen, was ich persönlich in meinem Beruf Tag ein Tag aus leiste.“*

***„Es ist ein Unding was das Land Niedersachsen sich "leistet".***

*Ich betreibe mit einer Kollegin eine Großtagespflege und werde von der Stadt usw. wie eine "Aussätzige" behandelt und muss mir ständig anhören: "naja...sie arbeiten ja in einer Grauzone, sie können ja froh sein, das wir sie überhaupt "unterstützen" ! Und: "Ja ...bei Großtagespflegen ist das ja nochmal ganz anders...!" Aber wie...anders...das kann niemand erklären. Wir Tagesmütter leisten die gleiche Arbeit, wie die Krippenerzieher....haben aber nicht annähernd die Leistungen und rechtlichen Grundlagen wie diese. Natürlich argumentieren diese "Wir haben schließlich eine 3 jährige Ausbildung ableisten müssen....und ihr Tagesmütter ?" Das ist richtig....aber sollten wir GERADE DANN nicht noch mehr rechtliche Absicherung bekommen ?? Sowohl zum Recht der Eltern und Kinder, wie auch für uns selbst ? Ausbildung hin und Ausbildung her...Fakt ist, das wir GENAU die gleiche Arbeit leisten und ICH von dem was ich verdiene, am Existenzminimum lebe ! Ich lebe alleine, ohne Kinder und habe gerade genug zum überleben! Bei einer 55 Std Woche !*

*Es ist eine wunderbare Arbeit, die dem Leben Sinn und Freude gibt, aber die Verantwortung die man als Tagesmutter trägt ist IMMENS ! Da wäre es dringend an der Zeit, für Recht und Ordnung zu sorgen....per Gesetz !*

*Die ganze Bürokratie, Rechtslage, Bezahlung, Sozialabsicherung usw. sind sowas von veraltet und schwammig, das sie eigentlich GARKEINER rechtlichen, der heutigen Zeit angemessenen, Grundlage mehr unterliegen können.*

*Wie bitte RECHTFERTIGT das Land Niedersachsen unsere Arbeit?“*